



Jahresbericht 2024

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Inhalt

Editorial.....	3
Einsatzzahlen	5
Jahresvergleich 2014 - 2024	5
Einsätze pro Monat	5
Einsätze pro Kanton.....	6
Einsatzarten	6
Einsätze pro Station	7
Anzahl Retter pro Einsatz.....	7
Finanzen.....	8
Aufwand.....	8
Finanzierung	8
Budget / Abrechnung ARS 2024.....	9
Ausbildung.....	10
Zusammenfassung.....	10
Grundkurs Sommer.....	11
Einsatzleiterkurs Sommer.....	12
Medizinkurs.....	13
Grund- und Einsatzleiterkurs Winter.....	13
Danke- und Schlusswort.....	15
Hundewesen.....	16
Allgemein	16
Personelles	16
Ausbildung / Einsatz.....	17
Medizin	19
Notfallmedizinkurs.....	19
Einsätze	20
Personelles	20
Fachspezialisten Helikopter (RSH).....	21
Einsätze	21
Ausbildung	22
Personelles	22
Dank	22
Canyoning	24
Rückblick ARS	24
Rückblick ARZ.....	24
Ausblick ARS / ARZ	26
Personelles ARZ.....	27

Editorial

Am 08.01.2024 wurde die Weiterführung der erfolgreichen Zusammenarbeit durch die Verlängerung der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Schwyz und der ARS gesichert. Die Vertragsunterzeichnung zwischen Regierungsrat Damian Meier, Franz Stämpfli (Präsident ARS) und Andres Bardill (Geschäftsführer ARS) fand im Beisein von lokalen Rettungschefs und des Präsidenten der Alpinen Rettung Zentralschweiz statt.

Wie in den letzten Jahren wurden an insgesamt fünf Vorstandssitzungen Informationen ausgetauscht, anfallenden "Geschäfte" besprochen und wo nötig entsprechende Beschlüsse fasst. An der September-Sitzung, an welcher jeweils die Budgets festgelegt werden, nahm auch der erweiterte Vorstand teil.

Beim Zusammenstellen des Jahresprogrammes 2025 hat der Vorstand und der erweiterte Vorstand einmal mehr diskutiert, ob der Winterkurs in den Monaten Januar oder Februar durchgeführt werden soll. Damit wäre wohl die Schneesicherheit eher gewährleistet. Jedoch waren wir der Auffassung, dass dadurch die Instruktion von neuen Techniken oder neuem Material und dadurch die Multiplikation in den Stationen allenfalls zu spät stattfinden würde. Aus diesem Grund findet im dieser Kurs weiterhin im Dezember statt.

Im Oktober 2024 hat Thomas Zimmermann, RV Medizin den Vorstand informiert, dass er per GV 2025 demissionieren werde. Ich danke Thomas bestens für sein Engagement.

Nach der Einführung von BELA und ARMC konnte die ARZ im 2024 als erster Regionalverein das Kursverwaltungstool CTM (Course Training Management) testen und erfolgreich einführen. Somit werden die Rettungschefs nur noch per Email aufmerksam gemacht, dass ein neuer Kurs zur Verfügung steht und sie in einem weiteren Schritt "ihre" Retter:innen anmelden lassen können. Für die Kursleiter wird dadurch der administrative Aufwand deutlich reduziert.

Schon lange hegt der Wunsch, wieder einmal einen zweitägigen Winterkurs durchzuführen. Dadurch könnte die Einsatzfähigkeit der Retter:innen, das Material und die Führung im Einsatz bei Nacht geübt werden.

Auf Antrag der ARZ hat die Geschäftsstelle ARS einen zweckgebundenen Budgetübertrag ins 2025 genehmigt. Dadurch stehen für einen solchen Kurs auch die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Hierbei gebührt ein spezieller Dank an Andres Bardill für die unkomplizierte Abwicklung unseres Antrags.

Anerkennungspreis 2024 der Albert Köchlin Stiftung

Im September 2024 wurde ich von der Albert Köchlin Stiftung (AKS) informiert, dass die ARZ für den Anerkennungspreis 2024 nominiert sei. Zuerst etwas ungläubig dufte ich anlässlich einem Gespräch im Oktober 2024 erfahren, dass für diesen Preis die ARZ und weitere drei Institutionen durch eine Findungskommission der AKS auserwählt wurde.

Der Anerkennungspreis von 30'000 Franken wird als Wertschätzung und Anerkennung für das Geleistete für in Not geratene und hilfsbedürftige Menschen im alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet an die ARZ übergeben.



Preisübergabe Anerkennungspreis 2024, Albert Köchlin Stiftung; Luzern Hotel Schweizerhof

Am 09.01.2025 durfte ich als Vertreter der ARZ in Luzern im Beisein des Stiftungsrates AKS und vieler geladener Gäste mit enormen Stolz die Anerkennungsurkunde entgegennehmen. Eine solche Ehre und Wertschätzung in dieser Form ist für die ARZ einzigartig. Dass die Findungskommission auf die ARZ aufmerksam wurde, ist allen Retter:innen der ARZ zu verdanken. Mit ihrem grossen Engagement zu Gunsten von in Not geratenen Personen leisten sie einen enormen Beitrag bei der Rettung im schwierigen Gelände. Das Preisgeld wird in Form eines nachhaltigen Geschenkes an alle Retter:innen verteilt.

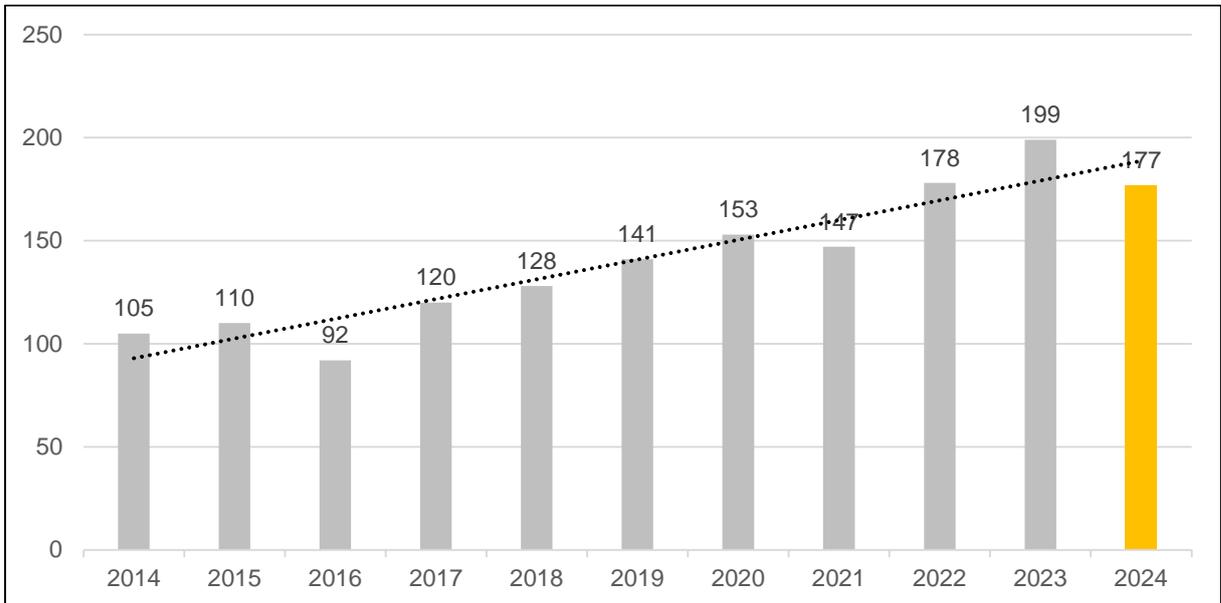
Zum Schluss danke ich der Geschäftsstelle ARS, der REGA-Basis Erstfeld (EBUR), den Vertretern der Kantone, meinen Vorstandskollegen, den ARZ-Instruktoren, den Verantwortlichen der Rettungsstationen, sowie allen Retter:innen für die angenehme Zusammenarbeit.

Viel Spass beim Lesen des Jahresberichtes 2024, sowie eine unfallfreie Bergsaison 2025.

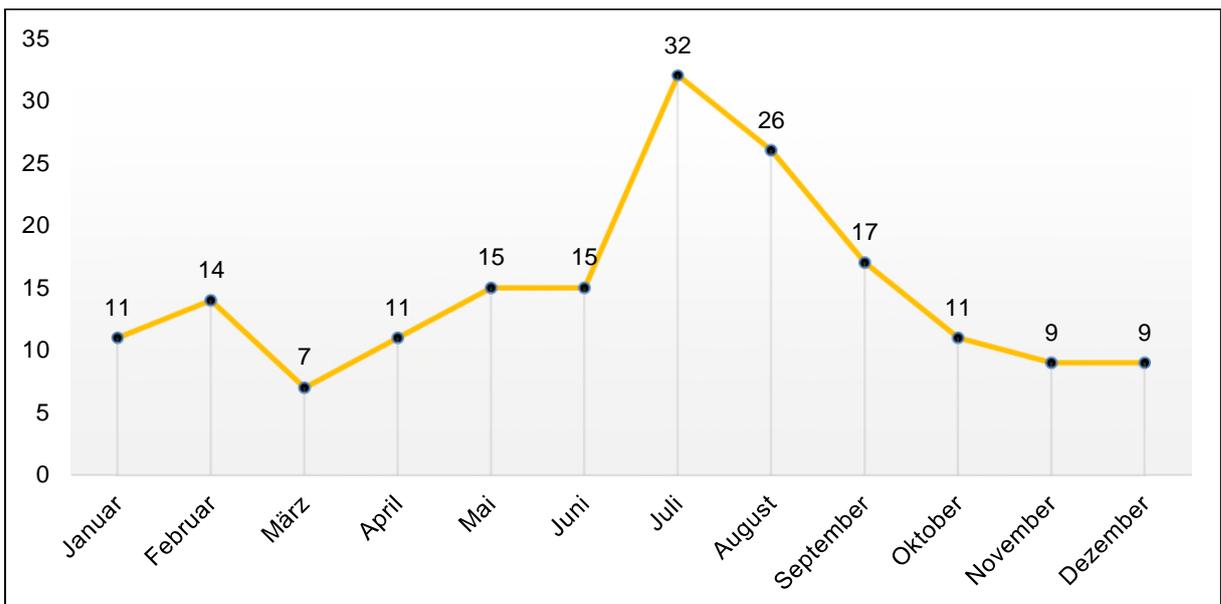
Ruedi Baumgartner
Präsident ARZ

Einsatzzahlen

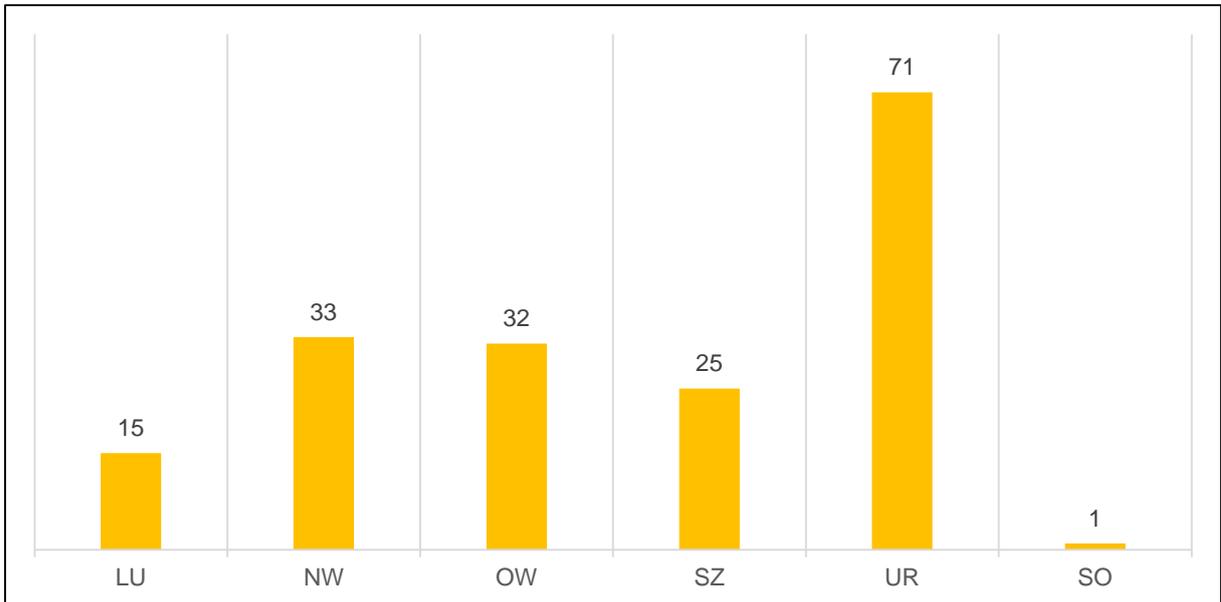
Jahresvergleich 2014 - 2024



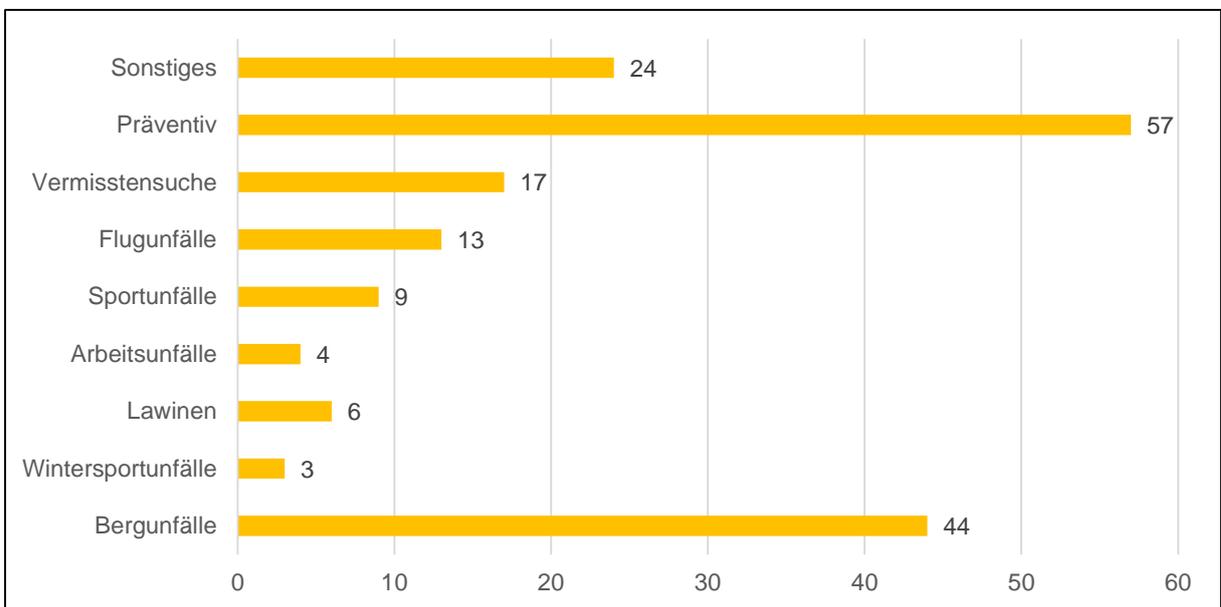
Einsätze pro Monat



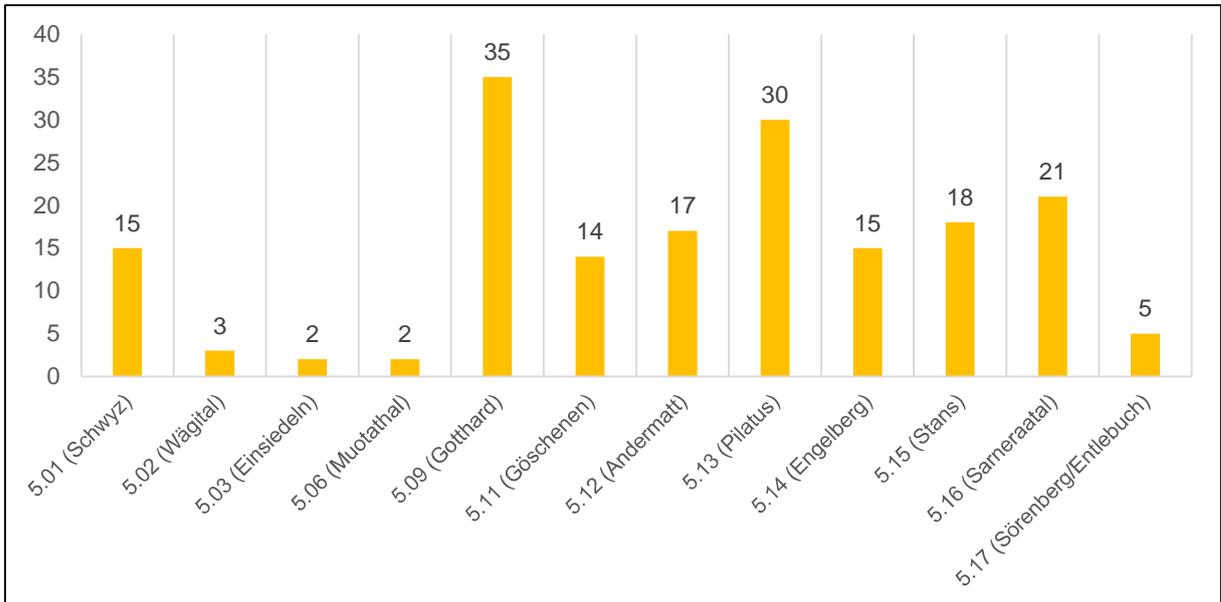
Einsätze pro Kanton



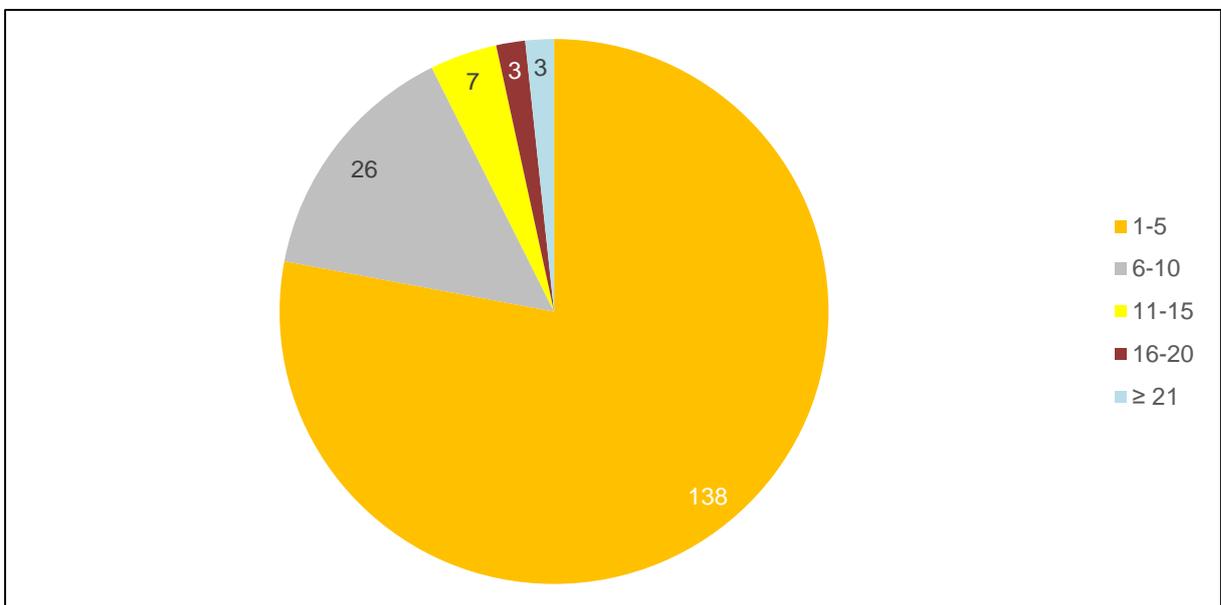
Einsatzarten



Einsätze pro Station



Anzahl Retter pro Einsatz

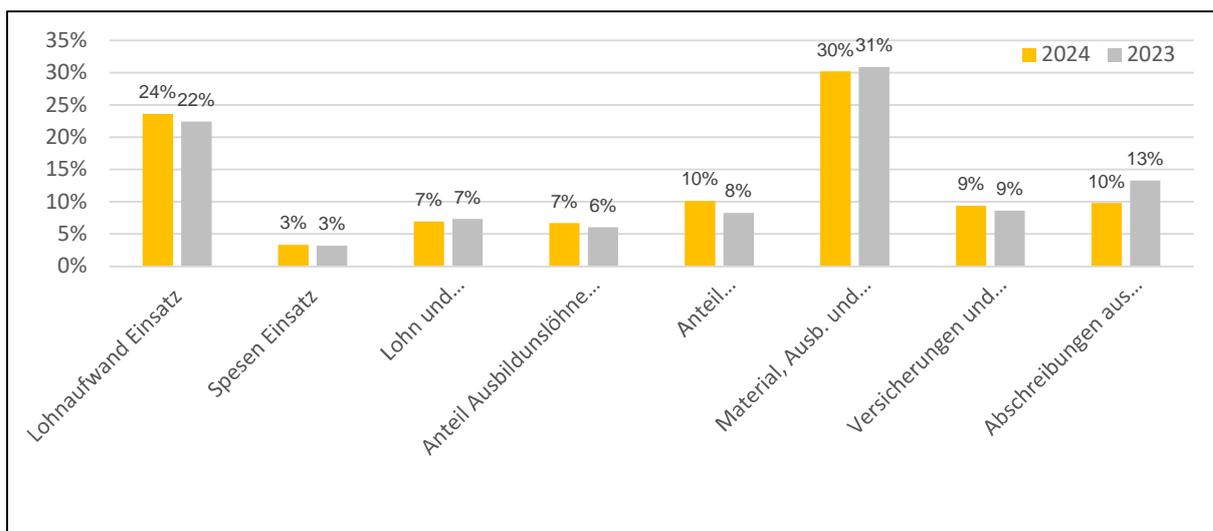


Finanzen

Aufwand

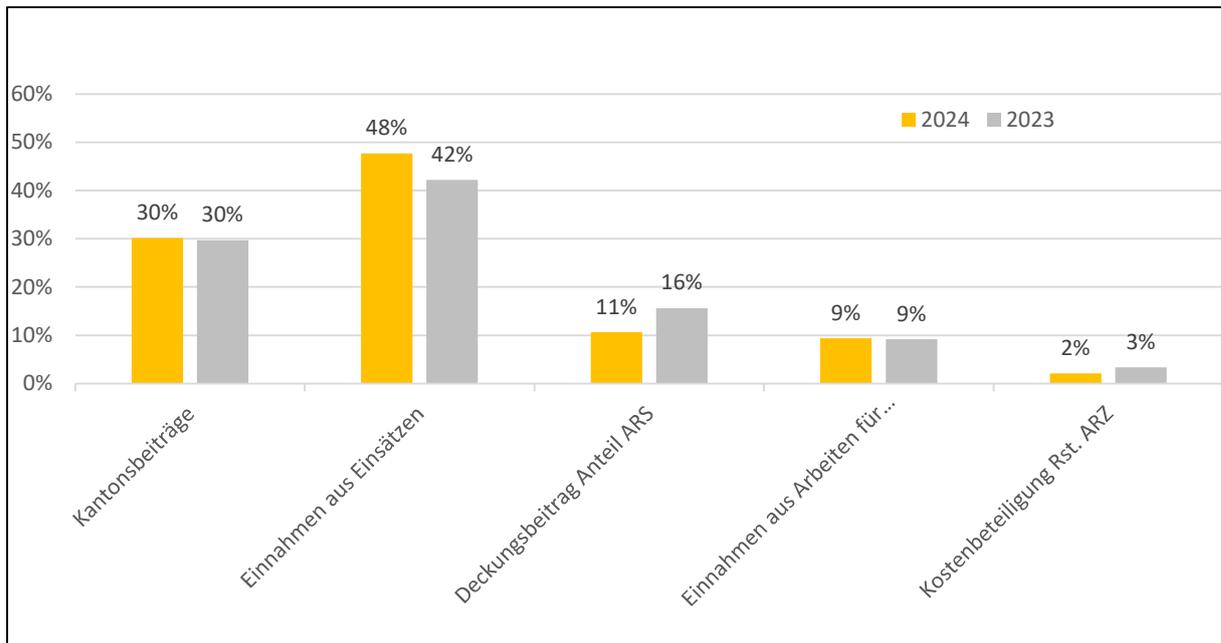
Der Gesamtaufwand 2024 war bei sinkender Einsatzanzahl marginal geringer als im Vorjahr und belief sich auf CHF 768'818.-.

	2024 in CHF	2023 in CHF
Lohnaufwand Einsatz	181'425	174'125
Spesen Einsatz	25'665	24'477
Lohn und Spesenaufwand Ausbildung ARZ	53'290	56'839
Anteil Ausbildungslöhne ARS	51'372	46'836
Anteil Ausbildungsspesen ARS	77'820	64'104
Material, Ausbildung und Infrastruktur RS	232'045	239'871
Versicherungen und Sozialleistungen	71'976	67'056
Abschreibungen aus Einsätzen	75'225	102'883
Total	768'818	776'191



Finanzierung

	2024 in CHF	2023 in CHF
Kantonsbeiträge	231'900	230'580
Einnahmen aus Einsätzen	366'390	327'355
Deckungsbeitrag Anteil ARS	81'893	121'011
Einnahmen aus Arbeiten für Dritte	72'235	71'364
Kostenbeteiligung RS ARZ	16'400	25'881
Total	768'818	776'191



Budget / Abrechnung ARS 2024

Das Budget von CHF 66'000.- des Regionalvereins ARZ wurde eingehalten und um rund CHF 12'700.- nicht ausgeschöpft. Das Budgetguthaben wird zweckgebunden auf das Jahr 2025 übertragen und für einen zweitägigen Winterkurs eingesetzt.

Position	Budget 2024 in CHF	Abrechnung in CHF	Abweichung in CHF
RSH Ausbildungskurse	22'000	19'413.56	2'586.44
Sommerkurs GK	9'850	4'154.05	276.55
Sommerkurs EL		5'419.40	
Winterkurs	11'050	5'967.50	5'082.50
Medizinkurs	8'000	4'917.18	3'082.82
Hunde	3'500	1'800.00	1'700.00
Canyoning	500	508.00	-8.00
ARZ allgemein	11'100	11'109.90	-9.90
Total	66'000	53'289.59	12'710.41

Die Budgets der Rettungsstationen der ARZ wurden eingehalten, bzw. innerhalb des von der ARS definierten Spielraums ausgeschöpft.

Florian Stalder
Kassier ARZ

Ausbildung

Zusammenfassung

Am 01.01.2024 wurde die digitale Kursadministration (CTM) im Regionalverein ARZ definitiv eingeführt. Unser Regionalverein konnte als einer der ersten RV in der Schweiz auf das System wechseln und dadurch wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Nach einem Jahr darf ich nun feststellen, dass das System bei den Kursteilnehmern akzeptiert ist und in der Anwendung einen echten Mehrwert generiert.

Weiter wurde an der GV 2023 informiert, dass wir uns im Ausbildungsteam der ARZ neu in den vorgesehenen Strukturen der ARS organisieren möchten. Konkret bedeutet dies, dass Simon Caprez "stellvertretender Ausbildungsverantwortlicher" und "technischer Leiter Winter" ist. Martin Vogel hat die Funktion des "technischen Leiter Sommer" inne. Ich selbst darf die Funktion als "Ausbildungsverantwortlicher" und die "Ausbildung der Einsatzleiter" gestalten. Eine personelle Änderung gibt es bei der Stelle des Medizinverantwortlichen der ARZ. Thomas Zimmermann gab bekannt, dass er per GV 2025 von seiner Funktion zurücktreten wird. Aktuell (Dezember 2024) ist die Stelle im Regionalverein ausgeschrieben.

Aus Sicht der Ausbildung darf ich auf ein sehr erfolgreiches und interessantes Jahr zurückblicken. Das Teilnehmerinteresse war gross und die Feedbacks aus den Kursen durchwegs positiv. Mit den oben beschriebenen personellen Änderungen bin ich zuversichtlich, dass wir auch zukünftig erfolgreiche und interessante Kurse zu Gunsten der Rettungstationen der ARZ anbieten werden.



Grundkurs Sommer

Leider konnten wir im Jahr 2024 auf Grund von geänderten Weisungen und Vorschriften der Armee den Grundkurs Sommer nicht wie geplant in Andermatt durchführen. Das Gelände rund um die Kaserne Biel steht zivilen Organisationen nicht mehr zu Ausbildungszwecken zur Verfügung. Das Ausbildungszentrum in Wassen durften wir aber belegen und so führten wir unseren Kurs am 11.05.2024 in dieser bewährten Infrastruktur durch. Wir konnten dort die Teilnehmer in verschiedenen Klassen ausbilden und den Erfahrungsaustausch ermöglichen. Kulinarisch wurden wir, wie schon in den vergangenen Jahren, vom Team rund um Remo Kuchler verwöhnt.

Im nächsten Jahr werden wir den Kurs auch als Weiterbildungskurs in den Sommerrettungstechniken anbieten. Mit dieser Anpassung hoffen wir, neben den neuen Rettern, zukünftig auch erfahrene Retter mit aktuellen Techniken erreichen zu können.



Fakten zum Grundkurs Sommer

Kursthema	- Grundlagen Rettungstechnik Sommer (Persönliche Schutzausrüstung, Material, Grundlagen, Festigkeiten, Redundanz, improvisierte Selbst- und Kameradenrettung)
Kursziele	- die Persönliche Schutzausrüstung PSA einsetzen - das Rettungsmaterial kennenlernen und entsprechend dem Verwendungszweck einsetzen - die technischen Grundlagen erwerben und anwenden - verschiedene Materialfestigkeiten besprechen, erproben und die Problematiken im Umgang mit scharfen Kanten aufzeigen - den Begriff "Redundanz" klären und in der Praxis anwenden - die Techniken der improvisierten Selbst- und Kameradenrettung erlernen und festigen
Teilnehmer	22 Retter:innen / 4 Kurskader + 1 Verpflegungsteam

Einsatzleiterkurs Sommer

Im Einsatzleiterkurs Sommer war es mein Ziel, neue Techniken und Geräte der ARS auszubilden und einzuführen. Die Einsatzleiter sind häufig in den Stationen als Ausbilder eingesetzt und dadurch "Multiplikatoren". So beschäftigten wir uns am 15.06.2024 in Erstfeld mit dem neuen Kabelrettungsgerät, der Baumklettertechnik und mit Motorwinden. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer kurzen, aber anspruchsvollen Einsatzübung, welche von den Teilnehmenden mit Bravour gemeistert wurde. Selbstverständlich setzten wir auch die Vorgaben der MARS um und integrierten medizinische Ausbildungsinhalte in unseren Kursen.



Fakten zum Einsatzleiterkurs Sommerrettung

Kursthema	<ul style="list-style-type: none"> - Baumklettertechnik - Neues Kabelrettungsgerät) - Motorwinden - Einsatzübung
Kursziele	<p>Baumklettertechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterungen zur Lehrmittelvariante erlernen - Neuerungen <p>Neues Kabelrettungsgerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neues Material kennenlernen - Einsatzmöglichkeiten erkennen <p>Motorwinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorteile und Gefahrenpotential erkennen - Winden effizient und sicher bedienen können <p>Einsatzübung im Gelände:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festigung der Führungstätigkeiten für EL UP - Technische Anwendung (Repetition / Training) für Retter
Teilnehmer	24 Einsatzleiter:innen / 4 Kurskader

Medizinkurs

Der Medizinkurs fand am 26.10.2024 ebenfalls in Erstfeld statt. Aus unserer Sicht war es etwas unglücklich, dass zwei hintereinander folgende Kurse am selben Ort stattfanden. Die beruflichen Umstände vom Kursverantwortlichen liessen aber keine andere Option zu.

Nichtsdestotrotz war das Interesse und somit die Teilnehmerzahl sehr hoch. Es gelang den Fachspezialisten Medizin einen sehr lehrreichen und interessanten Kurs zu gestalten.

An dieser Stelle danke ich dem Team rund um Thomas Zimmermann herzlich für ihr grosses Engagement. Für den detaillierten Bericht verweise ich auf den "Jahresbericht Medizin" von Thomas Zimmermann.

Fakten zum Notfallmedizinkurs

Kursthema	Wirbelsäulentrauma, Abdominaltrauma, SHT, Extremitätentrauma, Blutstillung, Patientenbeurteilung, ABCDE Schema, Bodycheck, Immobilisation, Zusammenarbeit mit Fachspezialist Medizin, Fallanalyse und Fallbeispiele im Gelände
Kursziele	auffrischen der gebirgsmedizinischen Kenntnisse in den obenstehenden Themen
Teilnehmer	32 Retter:innen / 5 Kurskader

Grund- und Einsatzleiterkurs Winter

Nach einer erfolgreichen und schneesicheren Durchführung 2023 auf dem Titlis entschlossen wir uns, den Kurs 2024 in Andermatt durchzuführen. Simon Caprez organisierte in seiner neuen Funktion einen sehr guten und interessanten Kurs. Auch Frau Holle war uns wohlgesinnt und so konnten wir den Kurs für die Retter:innen wie auch für die Einsatzleiter:innen am 14.12.2024 auf der Gurschenalp durchführen.

Neben den Besonderheiten der neuen LVS Geräte und der Handhabung von verschiedenen Bahrensyste men waren folgende Ausbildungen speziell erwähnenswert:

Herr Stephan Grieder, Kommandant Kantonspolizei Nidwalden, unterrichtete die Einsatzleiter:innen in den Führungstätigkeiten. Gespickt wurden die Ausbildungsinhalte mit Beispielen aus der Praxis. Auch das Thema Medizin war im Kurs präsent vertreten. Frau Dr. Kornelia Zimmermann, FSM, bearbeitete mit den Teilnehmenden die Reanimation nach einem Lawinenunfall.

Alles Gelernte konnte am Nachmittag in einer Einsatzübung angewendet und vertieft werden.



Fakten zum Grund- und Einsatzleiterkurs Winterrettung

Kursthema	ELUP: - Führungstätigkeiten / Entschlussfassungsübungen Retter: - neue Generation der LVS Geräte: Umgang mit Störungen und Reichweiten - Transport von Patienten mit verschiedenen Bahrensyste ^m en - Medizin: Reanimationsalgorithmus & Hypothermie
Kursziele	EL UP: - Repetition der Grundausbildung "Führungstätigkeiten" - erkennen der Sinnhaftigkeit und Festigung der Kenntnisse - Anwendung der Führungstätigkeiten in einer Einsatzübung Retter - erkennen des Potentials der neuen LVS Geräte - verschiedene Bahrensyste ^m en im Schnee testen und Erfahrungen auf einem Parcours sammeln - die persönlichen Kompetenzen in der Lawinenrettung erweitern
Teilnehmer	34 Retter:innen / 5 Kurskader

Dankes- und Schlusswort

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, meinen Dank auszusprechen:

- Allen Retter:innen und Einsatzleiter:innen, die unsere Kurse besuchten, ihr Wissen einbrachten und die Erkenntnisse zurück in die Rettungsstationen getragen haben.
- Den Rettungschefs für die angenehme Zusammenarbeit.
- Unseren technischen Leiter und Klassenlehrer, die sich mit einem grossen Engagement für interessante Kursinhalte einsetzen.
- Den Angehörigen der zahlreichen Polizeikorps und Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit.
- Den Vertretern des SAC und der ARS für das entgegengebrachte Vertrauen.
- Meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.
- Allen, die in irgendeiner Art und Weise, unsere Tätigkeiten zu Gunsten von in Not geratenen Personen unterstützt haben.

Christoph Linder

Ausbildungsverantwortlicher ARZ

Hundewesen

Allgemein

"Übe wie du kämpfst"! Nach diesem Motto trainierten die Hundeführer:innen auch im vergangenen Sommer sowie im Winter für den Ernstfall. Unzählige Abendübungen, aber auch sehr viele Wochenenden wurden genutzt, um sich mit seinem Hund auf den Einsatz vorzubereiten und vor allem sich gegenseitig zu vertrauen, um verunfallte oder vermisste Personen in unwegsamem Gelände aufzuspüren und zu finden.

Im Winter wurde an vielen sehr kalten Tagen und teils auch bei sehr schlechtem Wetter die Suche nach Lawinenschüttungen trainiert. Auch hier ist es sehr wichtig, dass Hund und Hundeführer ein Team bilden und harmonisieren.

Personelles

Die personelle Situation ist relativ stabil. Das Interesse, sich als Hundeführer:in in der ARS zu engagieren, ist gross. Immer wieder erreichen uns Anfragen über das Anforderungsprofil und den Aufwand, einen Rettungshund auszubilden. Die Erfahrung zeigt aber, dass letztlich nur wenige Interessenten die Herausforderung annehmen und die Ausbildung auch erfolgreich abschliessen. Die Nachfrage ist zudem regional sehr unterschiedlich.



Dank der guten Arbeit von zwei Teams, die im Herbst in der Region Jaun den Einsatztest erfolgreich absolvierten, verfügen wir aktuell in der ARZ über insgesamt sechs einsatzbereite Geländesuchhunde.

Am diesjährigen Winterkurs bestanden fünf Hundeführer mit ihren Hunden die Lawinenprüfung und sind nun ebenfalls einsatzfähig. Erfreulich daran ist, dass drei dieser Hundeführer bereits einen einsatzfähigen Rettungshund geführt haben und nun ihr ganzes Wissen und ihre Erfahrung in die Ausbildung ihres Folgehundes stecken konnten.

Derzeit befinden sich elf weitere Teams in der Ausbildung in einer oder beiden Sparten. Von diesen werden voraussichtlich sechs Teams im Herbst an der Einsatzprüfung für die Geländesuche teilnehmen können. Damit hat sich der Bestand wieder erholt und wir können die geforderten und garantierten Leistungen vollumfänglich über die ganze Region wieder abdecken.

Die Chancen stehen gut, dass im

Frühjahr zwei bis drei Junghundeführer:innen den Eintrittstest ablegen werden.

Ausbildung / Einsatz

Im Frühjahr und im Herbst wird je ein Eintrittstest auf dem Schiessplatz Altmatt in Rothenthurm stattfinden.

Die Lawinenkurse werden weiterhin für alle, welche die Module B2, B3 und Weiterbildung absolvieren müssen, im Januar auf dem Berninapass durchgeführt. Ende Februar findet der zweite Lawinenkurs auf der Melchsee-Frutt statt. Diesen besuchen jene Teams, welche die Module B1, B2 (mit dem ersten Hund) sowie die Weiterbildungsmodule absolvieren müssen. Im Juni findet dann der alljährliche Geländesuchkurs auf dem Berninapass statt. Im letzten Sommer hatten wir fast mehr Schnee als im letzten Winterkurs. So mussten die Trainingsfelder nach Pontresina verlegt werden, um möglichst gute Bedingungen für die Ausbildung zu schaffen.

Der Einsatztest 2024 fand im Kanton Freiburg, in der Region Jaun statt. Während zwei Tagen absolvierten diverse Hundeteams den Test und zeigten ihr Können. Diejenigen, die am Samstag starteten, hatten zusätzlich mit sehr garstigen

Wetterbedingungen (Kälte, Schnee und Schneeregen) zu kämpfen. Dadurch wurde den Hundeführer:innen und ihren Hunden sehr viel abverlangt. Erfreulicherweise konnten auch dieses Jahr wieder Teams aus dem ARZ die Prüfung erfolgreich bestehen, weshalb wir nun über zwei neue einsatzfähige Geländesuchhunde verfügen. An dieser Stelle herzliche Gratulation an diese Hundeteams.

Seit Anfang 2024 ist die neue überregionale Alarmierung in Kraft. Diese hat sich bisher sehr bewährt. In der ARZ hatten wir 3 Einsätze im Bereich Geländesuche und zwei weitere zur Unterstützung im Tessin. Im Lawinenbereich waren es zwei Einsätze.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Hundeführer:innen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, so viel Freizeit in den Dienst der Organisation zu stellen. Ebenso die Bereitschaft, zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ihren treuen Vierbeinern in den Einsatz zu gehen und alles daran zu setzen, vermisste Personen so schnell wie möglich zu finden.





Lukas Richli
Regionalverantwortlicher Hund ARZ

Medizin

Notfallmedizinkurs

Den diesjährigen Notfallmedizinkurs haben wir am 26.10.2024 im Zivilschutz Ausbildungszentrum in Erstfeld durchgeführt. Die 27 Teilnehmenden konnten am Vormittag ihr Wissen zu den Themen Patientenbeurteilung, Extremitätentrauma, Thoraxtrauma, Schädelhirntrauma, Wirbelsäulentrauma, Abdominaltrauma und Blutstillung auffrischen.

Nach einem feinen Mittagessen starteten die Retter motiviert in die praktischen Fallbeispiele. Das Erlernte vom Morgen konnte so praktisch angewendet und gefestigt werden. Die Teilnehmenden retteten einen eingeklemmten Förster, halfen Patienten, welche von einem Ast am Kopf getroffen worden waren, befreiten einen Strahler aus seiner misslichen Lage und versorgten einen abgestürzten Gleitschirmpiloten.



Ich möchte mich bei den interessierten, einsatzfreudigen Teilnehmenden bedanken für das Interesse am Medizinkurs. Ein grosses Dankeschön gilt auch den Klassenlehrern Madlen, Marco, Nils, Marcel, Samuel und Kilian, welche den Tag mitgestaltet haben.

Einsätze

Im Jahr 2024 unterstützte der Fachspezialist Medizin 29 Einsätze.

Personelles

Petra Ehrler, Marcel Schurtenberger, Nils Scherer, Daniele Lanzi und Thomas Zimmermann haben die erforderlichen Kurse absolviert und sind neu Fachspezialisten Medizin. Herzliche Gratulation!

Im September haben zwei neue Fachspezialisten-Anwärter den Eintrittstest erfolgreich bestanden.

Sepp Zumstein tritt als Fachspezialist Medizin zurück und verlässt auch die ARS. Für seinen Einsatz im Dienste der ARZ danke ich ihm herzlich.

Nach zwei Jahren im Amt gebe ich den Fachverantwortlichen gerne weiter und bedanke mich bei den Fachspezialisten für ihre Unterstützung. Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude im Amt.

Thomas Zimmermann

Regionalverantwortlicher Medizin ARZ

Fachspezialisten Helikopter (RSH)

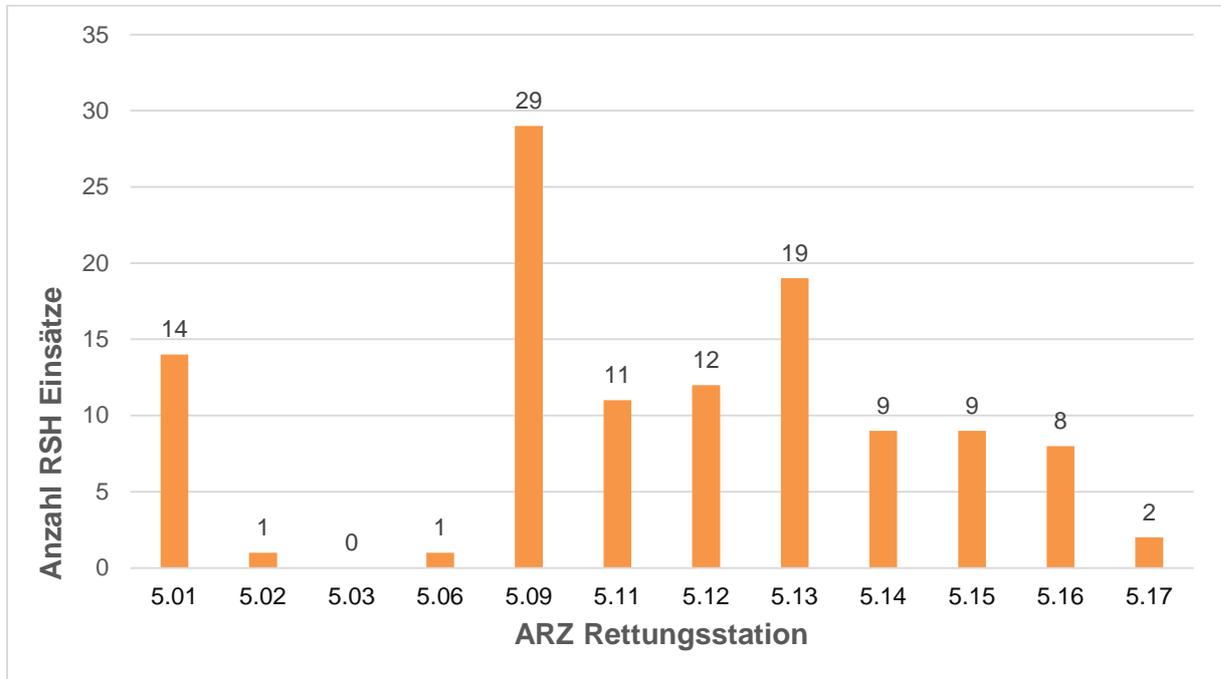
Einsätze

Wir blicken wiederum auf ein einsatzreiches Jahr 2024 zurück. Von den RSH der ARZ wurden im letzten Jahr insgesamt 121 RSH-Einsätze geleistet (Vorjahr 131). Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um blockierte Wanderer oder Kletterer im heiklen Gelände oder um abgestürzte Personen. Bei einigen wenigen Einsätzen waren die RSH nur Stand-by.



Die RSH-Einsätze erfolgten meistens im anspruchsvollen Gelände und teilweise unter schwierigen Bedingungen. Sämtliche Einsätze konnten dank der eingespielten Zusammenarbeit mit den Rega-Crews unfallfrei abgeschlossen werden.

Die Einsätze teilten sich folgendermassen auf die einzelnen Rettungsstationen auf:



Ausbildung

Die Check-Wochen konnten im 2024 programmgemäss durchgeführt werden. Die meisten RSH der ARZ absolvierten ihre obligatorischen Trainingstage im März ab der Basis Erstfeld, einzelne RSH waren für ihre Checks zu Gast auf anderen Basen. Die vom Instruktor Iwan Infanger vorbereiteten Übungen waren wie immer interessant und realitätsnah.

Personelles

Im September 2024 schloss Florian Tresch erfolgreich die Grundausbildung als RSH ab und ist seither einsatzbereit. Er schliesst die geographische Lücke im Urserental, welche nach dem Rücktritt von Christian Cavaletti dort bestand. Damit ist das Kontingent von 10 RSH in der ARZ wieder aufgefüllt.

Dank

Die RSH der ARZ bedanken sich bei allen jeweils an den Einsätzen Beteiligten für die stets gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen im vergangenen Jahr.

Daniel Bieri

Regionalverantwortlicher RSH ARZ



Canyoning

Rückblick ARS

Dieses Jahr setzte sich die jährliche Weiterbildung der Fachspezialisten in zwei Teilen zusam-



men. Im ersten Teil wurde die Rettung aus der Schlucht mit diversen Seilbahnsystemen geübt. Anfang Juni herrschte auf der Alpen-nordseite feuchtes niederschlagreiches Wetter, was zu sehr hohen Wasserständen führte. In der Cholenschlucht bei Adelboden haben wir ideales Trainingsgelände gefunden. Zufall oder Ironie. Nach Kursschluss während dem Heimweg wurden einige Fachspezialisten aufgeboten zum Einsatz Giessbach. In Zusammenarbeit mit der KAPO wurde ein Kind und ein Mann gesucht die in den Giessbach gefallen sind. Nach zwei Tagen konnte der Mann mit einem am Kurs geübten Kransystem geborgen werden.

Anfang November stand das Wintercanyoning in der Region Flims auf dem Programm. Während der Reko mit den Klassenlehrern beim Ausstieg der Segnas Schlucht wurden wir alarmiert für eine Bergung eines Canyonisportler. Die Bergung wurde am Freitagabend abgebrochen und am Samstag fortgesetzt. Ein Team stand auch da im Einsatz, während der Rest vom Kurs das geplante Wintercanyoning durchführte.

Rückblick ARZ

Momentan sind wir 5 Fachspezialisten, die alle die geforderten Weiterbildungen besuchten. Am Regionalvereinskurs besuchten wir den Rotbachfall und die Rigjaa. Ziel dieses Tages war eine weitere Schlucht im Einsatzgebiet kennenzulernen. Weiter absolvierte Linus Kretz den Eintrittstest für Fachspezialist Canyoning und wird nächsten Frühling 2025 den Grundkurs besuchen und ab Mai 2025 auch einsatzfähig sein.

Bei mehreren Einsätzen wurden Fachspezialisten Canyoning beigezogen. In der grossen Melchaa gab es mehrere Einsätze für vermisste Personen.

Bei einem Einsatz in der chli Schliere wurde ebenfalls ein Fachspezialist aufgeboten. Beim Rekoflug zeigte sich, dass die Bergung der verletzten Person direkt ohne Wasserkontakt mit dem RSH ausgeflogen werden konnte.

Bei einem Nachteinsatz konnten drei blockierte Canyonisten lokalisiert und dann nach unten begleitet werden. Die unverletzten Sportler konnte man in Zusammenarbeit mit der Rettungsstation aus der Schlucht evakuieren. Bei allen Einsätzen fand eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Rettungsstationen und der REGA statt.



Ausblick ARS / ARZ

Im Juni 2025 findet die jährliche Weiterbildung im Tessin statt. Thema sind Fließwasserrettung und Canyoningtechnik. Am Regionalvereinskurs wollen wir weitere Schluchten im Einsatzbereich der ARZ kennenlernen.



Ich werde auf Ende 2025 die Fachleitung Canyoning ARS an Simon Bolton übergeben. Ich bleibe weiterhin Fachspezialist und Regionalverantwortlicher Canyoning.

Niklaus Kretz

Regionalverantwortlicher Canyoning ARZ

Personelles ARZ

Vorstand Regionalverein ARZ

Präsident	Ruedi Baumgartner	praesident@arz-ars.ch
Vize-Präsident	Martin Kuchler	vize@arz-ars.ch
Aktuar	Roger Thalmann	aktuar@arz-ars.ch
Ausbildung	Christoph Linder	ausbildung@arz-ars.ch
Finanzen	Florian Stalder	finanzen@arz-ars.ch

Erweiterter Vorstand ARZ

Stv. Ausbildung	Simon Caprez	simon.caprez@alpinwork.ch
RV Canyoning	Niklaus Kretz	info@nikmountain.ch
RV Hund	Lukas Richli	luki.richli@bluewin.ch
RV Medizin	Marcel Schurtenberger	marcel_schurtenberger@hotmail.com
RV RSH	Daniel Bieri	dbieri@gmx.ch

Technische Leiter

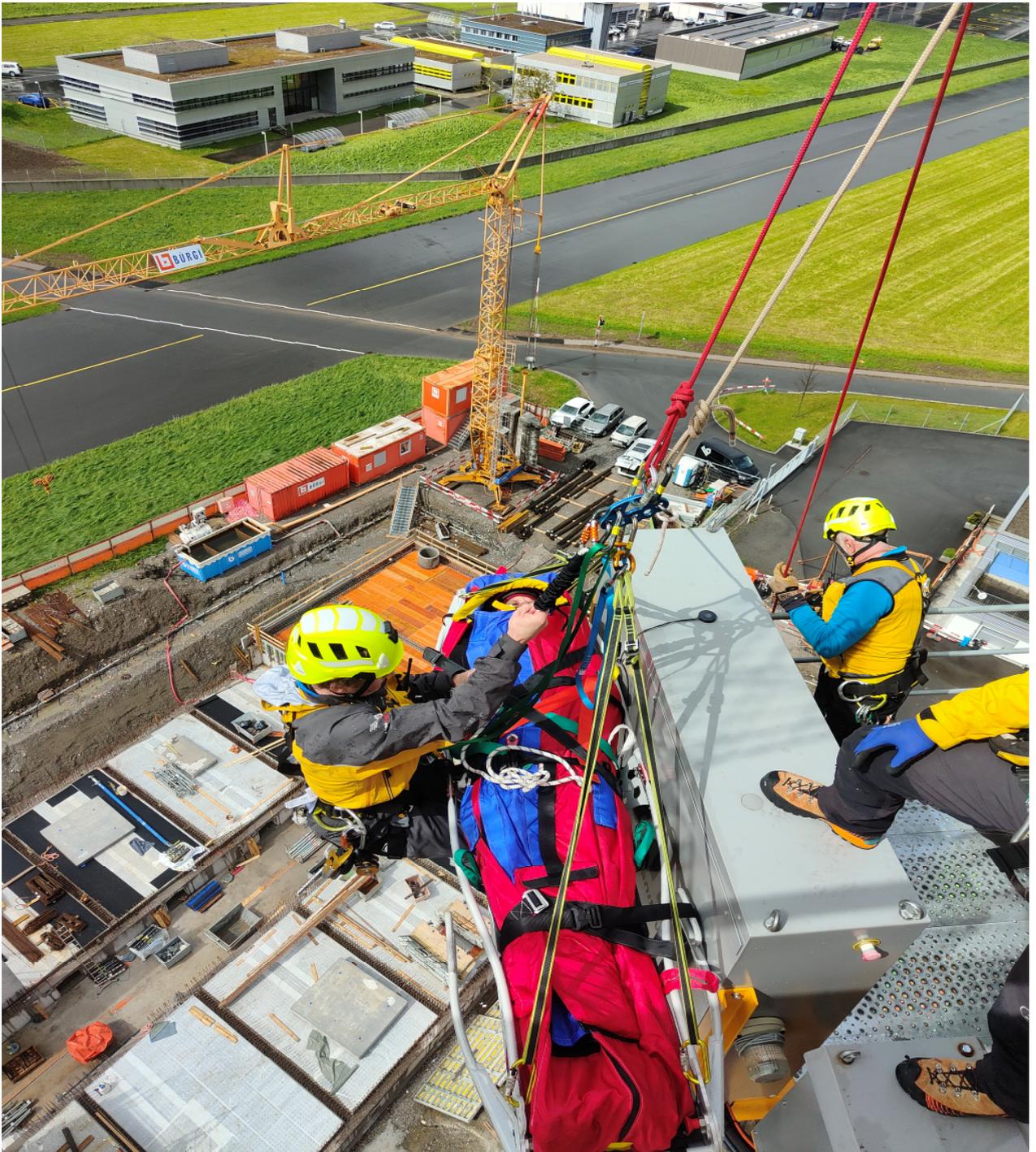
Sommer	Martin Vogel	info@traumberge.ch
Winter	Simon Caprez	simon.caprez@alpinwork.ch

Rettungsstationen ARZ

Bei den 12 Rettungsstationen leisten rund 593 Retterinnen und Retter regelmässig Einsätze zu Gunsten von in Not geratene Personen.

Folgende Rettungschefs stehen einzelnen oder mehreren Stationen vor:

Schwyz (5.01) / Muotathal (5.06)	Thomas von Rickenbach
Wägital (5.02)	Linda Züger
Einsiedeln (5.03)	Othmar Bichler
Gotthard (5.09)	Rolf Gisler
Göschenen (5.11) / Andermatt (5.12)	Carlo Danioth
Pilatus (5.13)	Daniel Bieri
Engelberg (5.14)	Hans von Rotz
Stans (5.15)	Sepp Odermatt
Sarneraatal (5.16)	Samuel Ziegler
Sörenberg/Entlebuch (5.17)	Tobias Gutheinz



Impressum

Herausgeber: *alpinrettungzentralschweiz* ARZ ©2025

Bildnachweis: Niklaus Kretz: Titelbild, S. 24, 25, 26; Albert Köchlin Stiftung: S. 4; Christoph Linder: S. 10, 11, 12, 14; Lukas Richli: S. 16, 17, 18; Thomas Zimmermann: S. 19; Daniel Bieri: S. 21, 23; Samuel Ziegler: S. 28

Druck: Engelberger Druck AG, Digitaldruck, Stans